# Aus der letzten Gemeinderatsitzung vom 28. Juli 2020

Der Vorsitzende gab das **Protokoll** der Gemeinderatssitzung vom 30. Juni 2020 bekannt. Bei der **Bürgerfragerunde** waren keine Zuhörer anwesend. Weiter ging es mit der **Vorstellung des Modellprojekts „E-Mobilitätswende im Landkreis Göppingen“, E-Carsharing Projekt von Deer GmbH, Albwerk und Landkreis Göppingen, - Beteiligung der Gemeinde Hohenstadt.** Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Regina Walter und Herrn Jens Bollet vom Albwerk Geislingen und erklärte, die heutige Sitzung dient der Information. Ein Beschluss soll in der Septembersitzung erfolgen. Die Referenten erläuterten, dass das Albwerk mit der Firma Deer GmbH aus Calw kooperiert. Im Landkreis Göppingen sind inzwischen erste Ankerpunkte (Abhol-/Abgabepunkte) in rund 20 Kommunen vorhanden oder beschlossen bzw. mündlich zugesagt. Ziel ist es das Carsharing Angebot im Landkreis auszuweiten. Voraussetzung sind Ladesäule oder Ladepunkte in den Kommunen. Das Angebot soll als Ergänzung zum ÖPNV und Alternative zum Zweitfahrzeug dienen. Das jeweilige Fahrzeug kann vom registrierten Nutzer über ein Buchungsportal gebucht und an einem Ankerpunkt abgeholt oder abgegeben werden. Die Bereitstellung des Fahrzeuges ist durch eine 2-stündige Vorlaufzeit bei der Buchung gewährleistet. Für Kommunen oder Gewerbebetriebe ist eine Nutzung mit vertraglich festgelegten Nutzungszeiten zu Sonderkonditionen möglich. Der Stundensatz für die Nutzer beträgt 6,50 €, der Tagessatz liegt bei 39,90 € und die Grundgebühr bei 34,90 € im Jahr. Außerhalb der festen Nutzungszeiten steht das Fahrzeug der Öffentlichkeit zur Verfügung. Beim Carsharing beträgt die Bereitstellungsgebühr pro Fahrzeug jährlich 3.570 € brutto. Bei 3 und mehr Tagen Ankermiete entfällt die Bereitstellungsgebühr. Die bereit gestellten Fahrzeuge erhalten von den Betreibern einen umfangreichen Service. Die beiden Referenten stellen beispielhaft die Kosten für eine Ankermiete vor. Dabei wird das Projekt zu 50 % von der Region Stuttgart gefördert. Die Aufstellung und Wartung der Ladesäule wird vom Albwerk übernommen. Für die Aufstellung der Ladesäule muss noch ein Standort gefunden werden. In der anschließenden Diskussion wurden verschiedene Fragen aus dem Gemeinderat wie folgt beantwortet: das Fahrzeug kann an einem beliebigen Standort an einer Ladesäule abgestellt werden. Als Beispiel wird eine Fahrt zum Bahnhof Merklingen oder zum Flughafen Stuttgart genannt. Die Fahrzeuge werden vom Unternehmen je nach Buchung an den bestellten Platz gestellt, daher auch die 2-stündige Vorlaufzeit. Geprüft wird derzeit, ob bei Kurzstrecken auf einer Viertelstundenbasis abgerechnet werden könne. Die gebuchten Fahrzeuge an den Ladesäulen sind mindestens zu 80 % mit Strom versorgt. Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den Ausführungen. Es folgte der  **Bauantrag auf Neubau eines Wohnhauses auf dem Grundstück Uhuweg 6.** Der Vorsitzende erläuterte anhand von Planunterlagen das Bauvorhaben. Für den Bereich gilt der Bebauungsplan „Waltertal“. Der Gemeinderat hatte das Baugesuch vorberaten und vorgegeben, dass das Gebäude 1m vom Hangbereich abgerückt werden soll. Diese Vorgabe ist mit dem Bauantrag eingehalten. Ohne Diskussion beschloss der Gemeinderat einstimmig, das Einvernehmen zu dem Baugesuch wird erteilt. Nächster Tagesordnungspunkt war der **Haushaltsplan 2020,** Einbringung und Verabschiedung. Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende den Verbandskämmerer Frieder Götz. Herr Götz führte aus, dass der Ergebnishaushalt den Verwaltungsbereich umfasse und der Finanzhaushalt den investiven Bereich abdeckt. In Teilhaushalt 1 sind die Einzelpläne 1 bis 8 nach dem kameralistischen System enthalten und bilden den Ergebnishaushalt. Der ehemalige Einzelplan 9 beinhaltet den Finanzhaushalt. Herr Götz erläuterte ausführlich Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt des Haushaltsplanes für 2020 mit den einzelnen Produktgruppen. Herr Götz erklärte, dass für 2020 im Ergebnishaushalt Erträge von 1.498.290 € und Ausgaben in Höhe von 1.885.320 € gegenüber stehen. Die Aufwendungen können nicht gedeckt werden, daher liegt das Ergebnis bei minus 387.030 €. Bei den Finanzierungsmitteln liegt der Bedarf bei 673.680 €. Dieser setzt sich zusammen aus einem Minus von 290.990 € im Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushalts und ein Minus von 382.690 € aus Finanzierung- und Investitionstätigkeiten. Insgesamt gibt es ein Minus von 700.680 €. Für das Jahr 2020 liegen die Investitionsschwerpunkte bei der Breitbandversorgung mit 120.000 €, Friedhofsplanung mit 5.500 €, Beschaffung eines Mannschafts-transportwagen (MTW) für die Feuerwehr mit 50.000 € und 200.000 € für einen Grunderwerb in der Hauptstraße. Aufgrund der guten Einnahmen der Vorjahre ist die Gemeinde mit ausreichend liquiden Mitteln ausgestattet. 2018 waren es noch 1.122 Mio. € und 2019 827150 €. Am Jahresende werden die liquiden Mittel bei 125.000 € liegen. Für die Folgejahre sind wieder positive Ergebnisse prognostiziert.

In der anschließenden Diskussion wurden verschiedene Fragen zum Haushaltsrecht gestellt und von Herrn Götz umfassend beantwortet. Insbesondere wurde aus dem Gemeinderat die Corona Pandemie angesprochen, die die geplanten Ergebnisse für die kommenden Jahre negativ verändern könnten. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die dem Protokoll beigefügte Haushaltssatzung und stimmte dem Haushalt 2020 zu. Es folgte die **Kindergartenbedarfsplanung.** Der Vorsitzende berichtete, dass die Geburtsjahrgänge vom 01.10.2005 bis 28. Juli 2020 2019 insgesamt 82 beträgt. Davon sind 19 Kinder unter 3 Jahren, 18 Kinder im Kindergartenalter, 22 Kinder im Grundschulalter und 23 Kinder auf weiterführenden Schulen. Für die Kindergartenjahre 2020/2021 und 2021/2022 ist von einer Belegung von 25 Plätzen bzw. 29 Plätzen auszugehen. Der Verein Hohenstadter Wichtelstube e. V. bietet 10 Plätze ab dem 1. Lebensjahr an. Von 12 Kindern, die die Einrichtung besuchen, sind 7 Auswärtige. Zum Vergleich betrugen die Geburtsjahrgänge am 21.04.2009 138 Kinder und im Gemeindekindergarten waren 31 Plätze belegt. Der Gemeinderat nahm Kenntnis von der Kindergartenbedarfsplanung. Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges und** **Bekanntgaben** wurden u. a. folgende Themen angesprochen:

**- Bericht aus der Verbandsversammlung des Verbands Region Schwäbische Alb vom 01.07.2020**

Der Vorsitzende berichtete, dass bei der Verbandsversammlung Herr Bürgermeister Christoph Jung von der Gemeinde Nellingen zum 2. Stellv. Vorsitzenden gewählt wurde. Beschlossen wurden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2020 sowie die Beteiligung an einer Zukunftsanalyse der Region Schwäbische Alb 2040. Weiter wurde über den Bebauungsplan „Bahnhof Merklingen“ berichtet sowie ein Grundsatzbeschluss über die Errichtung einer PV-Anlage als Bedachung für die Parkplätze gefasst. Der Projektleiter der Bahn Herr Dr. Stefan Kielbassa wurde verabschiedet. Herr Dr. Kielbassa war maßgeblich an der Verwirklichung des Bahnhofs beteiligt.

**- Sanierung RÜB Gartenstraße 2019/2020**

Der Vorsitzende informierte, dass die Gesamtkosten für die Sanierung des Regenüberlaufbeckens (RÜB) Gartenstraße bei rund 76.000 € brutto liegen.

**- Finanzielle Unterstützung durch das Land wegen der Corona Pandemie**

Der Vorsitzende informierte, dass die Gemeinde wegen Ausfälle bei der Gewerbesteuer vom Land Baden-Württemberg pauschal 12.000 € erhalten hat.

**- Große Verkehrsschau Einmündung Waltertal/Drackensteiner Straße (K 1435)**

Am 9. Juli 2020 hat die große Verkehrsschau im Bereich der Einmündung Waltertal/Drackensteiner Straße (K1435) wegen der Reduzierung der Geschwindigkeit auf 50 km/h getagt, berichtete der Vorsitzende. Die Geschwindigkeitsreduzierung wurde abgelehnt, aber wegen der Bedarfsbushaltestelle und querender Fußgänger entsprechende Warnhinweisschilder angeordnet, die in den nächster Zeit montiert werden sollen.

**- Sanierung Feuerwehr- und Dorfhaus**

Der Vorsitzende berichtete, dass die Sanierungsarbeiten mit der Außenfassade begonnen wurden. Die Gesamtfertigstellung mit Maler- und Parkettarbeiten sind für Ende September 2020 vorgesehen.

**- Friedhofsplanung**

Wegen der Corona-Pandemie verschiebt sich die Friedhofsplanung, so der Vorsitzende. Das Büro Thiede aus Kirchheim unter Teck wird sich im September dieses Jahres mit Verwaltung in Verbindung setzen.

- **Reparatur des Sargtransportwagen**

Auf Anfrage von Gemeinderat Ramminger erklärte der Vorsitzende, dass der Sargtransportwagen vom Bauhof repariert wird.

-  **Vollintegration des Landkreises in den Verkehrsverbund Stuttgart (VVS)**

Der Vorsitzende gab bekannt, dass am 01.01.2021 die Vollintegration des Landkreises Göppingen in den Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart stattfindet. Dann gilt auf allen Bus- und Bahnverbindungen des Landkreises der VVS-Tarif.

**- Bestellung Tischtennistisch**

Der Vorsitzende bat darum ihn zu ermächtigen den vorgesehenen Tischtennistisch beim Spielplatz Rathaus zu beschaffen. Ein Tischtennistisch für den Außenbereich kostet zwischen 2.000 und 2.500 €.

Der Gemeinderat erteilte einstimmig die Ermächtigung.

**- Anmietung des Feuerwehrfahrzeugs LF 16 von der Feuerwehr Deggingen**

Der Vorsitzende erklärte, dass die Feuerwehr Hohenstadt das Feuerwehrwehrfahrzeug LF 8 nach Absprache mit dem Kreisbrandmeister bis auf weiteres im Steinbühltunnel stationiert werde. Daher wurde das LF 16 von der Feuerwehr Deggingen angemietet.

Es folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.